

Das Buchwesen

nahm einen wesentlichen Anteil der kulturpolitischen Arbeit für sich in Anspruch. Im Zuge der gemäß Kontrollratsbeschuß durchzuführenden Säuberung der deutschen Literatur wurden rund 54 776 Bücher faschistischen, militaristischen oder imperialistischen Inhaltes der Papierfabrik Fockendorf zum Einstampfen übergeben.

Eine Landesbibliothek mit öffentlichem Lesesaal, eine große Gewerkschaftsbibliothek sowie zahlreiche Betriebsbüchereien, Buchläden und Leihbüchereien versorgen die Bevölkerung mit fortschrittlicher, demokratischer Literatur.

Kulturinstitute und Kulturorganisationen

entfalten nach vorheriger Säuberung und demokratischer Umgestaltung eine starke Aktivität. Unmittelbar nach dem Einmarsch der Sowjetarmee nahmen das Theater und die drei Lichtspielhäuser der Stadt ihren Betrieb wieder auf.

28 Volkschöre und 13 Laienspielgruppen wurden bisher im Stadt- und Landkreis registriert. Das Akkordeon- und Mandolinenorchester der Stadt haben die Pflege der Volksmusik wieder aufgenommen und in zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen unter Beweis gestellt.

Im Dezember 1945 wurde in Altenburg die Wirkungsgruppe des Kulturbundes gegründet, und im Juni 1947 folgte die Gründung der Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunion. Beide Organisationen tragen den größten Anteil an der Entfaltung des kulturellen Lebens der Stadt.

Die Volkshochschule

der Stadt Altenburg wurde bereits im Herbst 1945 ins Leben gerufen. Dank ihrer besonderen Initiative und ihrer in der Zone allgemein anerkannten Qualität erhielt die Bevölkerung der Stadt Bildungsmöglichkeiten nach allen Richtungen der Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften.

Die Volkssportbewegung in Altenburg

Schon im Mai 1945 nahmen alte erfahrene Arbeitersportler in Altenburg Verhandlungen mit der Besatzungsmacht und den deutschen Behörden auf, um die Genehmigung einer neuen Sportbewegung auf antifaschistischer, demokratischer Grundlage zu erhalten. Am 10. März 1946 waren die vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen, und die Volkssportbewegung konnte ins Leben gerufen werden.

Ende 1946 hatte das Sportamt bereits 34 Sportgemeinschaften mit rund 3500 Mitgliedern erfaßt. Turnhallen, Plätze und Heime wurden den Sportlern zur Verfügung gestellt und wieder beziehbar und sportreif hergestellt.

Um die Jahreswende 1947/48 hatten sich die Sportgemeinschaften auf 43 und ihre Mitglieder auf 5768 erhöht. Die Mitglieder setzen sich aus 1425 Frauen und 4343 Männern zusammen, unter diesen 2200 Kinder. Es werden sämtliche erlaubten Sportarten betrieben, und zwar: Turnen, Rollschuhlaufen, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Faustball, Fußball, Schach, Kegeln, Gymnastik, Leichtathletik, Boxen, Radfahren und Sportangeln. Die stärkste Beteiligung weisen die Abteilungen Turnen mit 1954 und Fußball mit 912 Mitgliedern auf. Nach der letzten amtlichen Bekanntgabe zählt die Stadt Altenburg 54 541 Einwohner, von denen 12 828 Neubürger sind.